



C ornelia B rambor

# Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein  
und im Internet unter [www.brambor.com](http://www.brambor.com)



Ausgabe Dezember 2004  
&  
Januar 2005

# I n h a l t



Seite 3 - 4 Firmenausflug der ersten Reisegruppe nach Dresden in's "Sea Life"

Seite 5 - 6 auch die zweite Gruppe nahm etwas später Kurs auf Elbflorenz

Seite 7 Gäste der Villa "Zum Rüderpark" und andere Roßweiner Bürger gingen auf Wanderung

Seite 8 - 9 Führung durch Roßweiner Heimatmuseum für die Gäste und Bewohner der Villa "Zum Rüderpark"



Seite 10 - 11 Das Team der Villa "Zum Rüderpark" organisiert Wanderung quer durch Roßwein mit dem Ziel das Domizil des Roßweiner Schützenvereins e.V. zu besuchen

Seite 12 Wieder eine Prüfung geschafft! Ariane Wachsmuth und Kornelia Schindler bestehen ihre berufsbegleitende Ausbildung zum Altenpfleger mit Bravour und Was ist schon Karneval in Rio de Janeiro, Köln oder Maiz - Fasching in der Villa: Seht her ihr Kölner - so wird gefeiert!!



Seite 13 - 14 Mitarbeiter treffen sich nach gewonnener Wette in der Ernst - Thälmann - Str. 1 zum gemütlichen Beisammensein

Seite 15 - 16 Diplom - Sportlehrer Uwe Hachmann hält Gäste der Tagespflege, Bewohner der Kurzzeitpflege und andere Roßweiner Bürger auf den Beinen



Seite 17 Geburtstage im letzten Monat des alten Jahres und im ersten des Neuen 2005!

Seite 18 Alles rund um die Villa: Veranstaltungsplan der Villa "Zum Rüderpark" im Dezember & Januar. Alle sind herzlich eingeladen

Seite 19 Die Chefin des Hauses bedankt sich

## Ausflug der ersten Gruppe nach "Elbflorenz"



Am 04.10.2004 startete ein Teil der Kollegen und C.B. gegen 12 Uhr bei wunderschönem Wetter in Rosswein. Mit Thomas Pickhardt als Fahrer ging es Richtung Dresden. Bereits auf der

Fahrt hatten wir viel Spaß und es wurde gelacht und erzählt. Auch die eine oder andere kühle Flasche Sekt wurde geleert.

Gut in Dresden angekommen, wurden wir direkt von einem Mann angesprochen der uns für eine Stadtrundfahrt gewinnen wollte.

Nach kurzer Beratung und Preisverhandlung stiegen wir in den Bus und die Fahrt konnte beginnen. Quer durch die Altstadt ging es über das Blaue



Wunder auf die andere Elbseite, vorbei an vielen schönen alten



Villen. Dabei erfuhren wir eine Menge neues über die Sehenswürdigkeiten in unserer Landeshauptstadt. Der Bus stoppte an einer Drahtseilbahn mit der wir dann auf den Berg fuhren. Von dort hat man einen fantastischen Blick auf diese wunderschöne Stadt.



Dresdner Zwinger

Zurück auf den Parkplatz begleitete uns die Stadtführerin noch in den Zwinger. Sie erzählte uns Wissenswertes über den Zwinger und über die Schäden der Flutkatastrophe 2002. Da sich nun langsam Hunger und Durst ankündigten, machten wir eine Pause im Sophienkeller. Gestärkt setzten wir unseren Weg zum Sea-Live-Museum, unserem eigentlichen Ziel, fort. Etwas enttäuscht nach der Besichtigung stellten wir fest, dass das PreisLeistungsverhältnis nicht ganz in Ordnung ist. Danach ging es vorbei an der Frauenkirche zurück ins

Stadtgetümmel.

Es war ein wunderschöner Abend und die Cafe's und Kneipen luden zum Verweilen ein. Wir ließen uns natürlich nicht zweimal bitten und sind in ein Café nahe der Frauenkirche eingekehrt. Dort tranken wir Kaffee und aßen Eis.



Pfleger Thomas hat "sei Wage geladn"

Gut gelaunt ging es zurück Richtung Auto und wir überlegten wo man gut zu Abend essen könnte. In der Dresdner Neustadt fanden wir die gemütliche Gaststätte in der Königsstraße.

Dort ließen wir diesen erlebnisreichen und sehr schönen Tag ausklingen und gegen 21.30 Uhr ging es zurück nach Rosswein.

Angelika Großmann

## Ausfahrt der Zweiten Gruppe nach Dresden am 19.10.2004



Kurz vor der Abfahrt im Rüderpark

Zur Abfahrt haben wir uns an der Villa „Zum Rüderpark“ getroffen. Mit 14 Personen und zwei Bussen ging es um 12.45 Uhr los. Auf der Autobahn nach Dresden wurden bereits Sekt und Weinflaschen geleert.

Ankunft auf dem Parkplatz – Postplatz (ohne Fotoapparat, wurde vor der Villa vergessen) war ca. 13.45 Uhr. Als erstes

wurde eine Stadtrundfahrt gemacht mit 18 Haltestellen. Damit bestand die Möglichkeit, an bekannten Sehenswürdigkeiten auszusteigen, sich alles anzuschauen und mit dem nächsten Bus weiterzufahren. Nach 90 Minuten Fahrt und eingeschlafenem Hintern (Inge) kehrten wir ins „Italienische Dörfchen“ ein. Dies war eine wunderschöne Gaststätte, die sich aber bald als großer Reinfluss entpuppte. Nach fast einer Stunde kam das Essen, kalt und blutig. Da wurde gruppenintern schnell beschlossen dieses Lokal so schnell als möglich wieder zu verlassen.



Stadtrundfahrt in Dresden

Anschließend folgte ein Fußmarsch durch „Elbflorenz“ zum „Sea Live“ über rote Ampeln, die Chefin vorne weg. Endlich angekommen war das „Sea Live“ leider schon geschlossen. Die Mitarbeiterin ließ sich auch nicht überreden, uns noch rein zu lassen. Also wurde aus „Sea Live“ – Waldlive. Wir drehten eine Runde mit der Pioniereisenbahn durch den großen Garten. Unsere Chefin bestaute das schön bunt gefärbte



kurzer Stop am Eisstand in der Innenstadt



die Brambor'sche Rasselbande in der Parkeisenbahn

Laub und Silvia hielt Ausschau nach den männlichen Joggern.

C.B. amüsierte sich über die Pfeife des kleinen Schaffners. Anschließend wieder Marsch, vorbei an der Frauenkirche, Hotel Hilton, Hermannsturm zurück zum Luisenkeller. Dort empfing uns der Kurfürst persönlich, begrüßte Herrn Hachmann mit seiner Gemahlin und seinen Mätressen.

Das Lokal war aber voll besetzt. Es wurde darauf ein weiterer Marsch zum Pulverturm getätigt. Dort angekommen,

erlebten wir den kompletten Gegensatz zum „italienischen Dörfchen“. Ein wunderschönes Lokal mit einer sehr netten Bedienung und reichlichen Portionen von exzellentem Essen. Es stimmte einfach das ganze Umfeld. August der Starke kam, begrüßte uns, anschließend noch ein Animationssänger, bei dem alle mitsingen mussten. Die Stimmung kochte. Dann bot uns Landknecht Daniel einen



Abendessen im Pulverturm

Verdauungsschnaps an, welcher sich „Die Cosel Träne „ nannte. Daniel erzählte uns absolut glaubwürdig, dass man diesen Schnaps mit dem Trichter trinken müsse – natürlich vielen alle darauf rein so das sein Scherz vollkommen gelungen war. Gegen 23.00 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Erstmal in die falsche Richtung nach Bischofswerda. Herr Hachmann



August der Strake begrüßt Schwester Petra und U.H.

brachte die Reisegruppe dann aber auf den richtigen Weg, so das alle sicher gegen 24.00 Uhr an der Villa „Zum Rüderpark“ ankamen. Es war eine wunderschöne Erlebnisfahrt die allen sehr gut gefallen hat.

## Mit Gästen der Tagespflege und Roßweiner Bürgern auf Wanderung

Der Termin für eine Wanderung war für den 21. September 2004 um 9.30 Uhr mit Treffpunkt Villa „Zum Rüderpark“ vor Wochen festgelegt worden.

Am Montag lief der Wanderführer Uwe Hachmann bei schönem Wetter die Wanderroute ab, um eventuellen Hindernissen nicht unvorbereitet gegenüber zu stehen und um sowohl die Wanderzeit zu überprüfen als auch besonders für die betagten Gäste der Tagespflege eine Zumutbarkeit abzusichern.



Rast am Wanderweg - FSJ Marie inspiziert die Route für die nächsten zehn Kilometer

Das Wetter am Dienstag war im Gegensatz zum Vortag alles andere als schön. Kurze Regenschauer und frischer Wind mussten zur Kenntnis genommen werden. Die morgendlichen Anrufer, die nach einem Blick aus dem Fenster wohl eher an eine Verschiebung des Ausfluges geglaubt hatten, wurden vom Wanderführer zum Mitlaufen animiert.

Unter dem Motto „Bei schönem Wetter kann jeder wandern. Wir lassen uns doch nicht durch ein paar Regentropfen und frischem Wind den Spaß verderben“ gingen 10 Seniorinnen und Senioren in die Spur.

Das Vorhaben war so angelegt, dass es nicht nur die Bewegung an frischer Luft sein sollte, sondern auch das Zeigen und Erklären von Gebäuden, Einrichtungen und Plätze, die besonders nach der Flut eine Rolle spielten.

Herausgesucht war ein Rundweg über die Stadtbadstraße, Glasschleife, Grüne Aue, Wannebrücke, Hammerweg und über die Brücke („blaues Wunder von Roßwein“) zurück zum Rüderpark.

Erklärungen gab es über die sanierten Sporthallen und das Stadtbad, den Jugendclub und die tollen Anlagen des Kinderspielplatzes, der wiedereröffneten Gaststätte „Zum Lindenhof“. Dem 1903 erbauten Innungsgelände und den jetzt darin befindlichen Firmen, dem Internatskomplex für die Studenten, dem Neubau des „weißen Brückchens“, der Muldenstützmauer unterhalb des Troischaufelsens und der im Bau befindlichen Wannebrücke.

Für zwei Gäste der Tagespflege war aus gesundheitlichen Gründen am Festplatz die Wanderung zu Ende. Bevor sie in Begleitung von Marie (die Jugendliche absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Firma) zum Rüderpark zurück gebracht wurden, schauten alle Teilnehmer der Wandergruppe die Tiere des Zirkus „Rolandos“ an.

Auf dem Rückweg über den Hammerweg wurde an der neuen Schutzhütte kurze Rast für eine heiße Tasse Kaffee eingelegt. An diesem genannten Treffpunkt stand ein Fahrzeug der „blauen Flotte“, um 2 Gäste der Tagespflege, die ihr Kräftepotenzial ausgeschöpft hatten, zum Rüderpark zurück zu fahren

Nach reichlichen 2 Stunden Bewegung an frischer Luft kehrte die aus normalen Gründen etwas dezimierte Wandergruppe frohgelaunt an den Ausgangspunkt zurück..

# Besuch im Roßweiner Museum



Im Sitzen ist die Konzentration besser

Am Dienstag, den 05. Oktober besuchten 11 Personen, 8 Gäste aus der Tagespflege und 3 Bewohner aus der Kurzzeitpflege das Museum unserer Stadt. Begleitet wurden die Seniorinnen und Senioren von Marie Wiesner, Kathrin Hoffmann (beide absolvieren in der Firma

ihr Freiwilliges Soziales Jahr) und Uwe Hachmann.

Bei sehr angenehmen Wetter gab es auf dem Weg von der Rüderstraße bis zum Marktplatz schon viele Fragen die Stadt Rosswien betreffend. So z.B. über den Neubau der Sparkasse und über das frühere „Stadt Cafe“. Der Marktplatz und das Rathaus wurden besonders von den Nichtroßweinern ob seiner Originalität bestaunt.

Jedoch wurde sofort gefragt, „warum sehen die zwei großen Gebäude noch so schlecht aus?“ Gemeint waren der „Rheinische Hof“ und der „Herkules“. Uwe Hachmann



Abstieg zur Falter Sammlung U.H., Fr. Tautz, Kathrin (FSJ) Hr. Fuchs, Fr. Eckert, Hr. Porst

beantwortete nicht nur diese Fragen sachkundig mit der Hoffnung verbunden, dass recht bald eine Lösung für die Sanierung der einst majestätisch aussehenden Häuser gefunden wird. Am Treppenaufgang vom Museum warteten schon Frau und Herr Thiele vom Roßweiner Heimatverein e.V. auf die „Delegation „ aus dem Rüderpark. Mit Unterstützung von Marie, Kathrin, Familie Thiele



Hr. Thiele gibt Erklärungen zu den verschiedenen Falterarten

aus dem Rüderpark. Mit Unterstützung von Marie, Kathrin, Familie Thiele



Wer steigt auf das Hochrad?

An den gestellten Fragen unserer Gäste aus der Tagespflege und unserer Bewohner aus der Kurzzeitpflege konnte festgestellt werden, dass

erstaunliches Interesse an Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bestand. Angeregte Diskussionen gab es beim Betrachten der Faltersammlung aus allen Erdteilen.

Nach Danksagung an den Roßweiner Heimatverein e.V. und der Eintragung in das Gästebuch wurde zum „Abmarsch geblasen“.



Abschlussfoto vor dem Museum

Weil die körperliche Belastung des Zurücklaufens in die Rüderstraße für einige etwas zu groß geworden wäre, wurden sie mit dem bereitstehenden Firmenauto gefahren.

Dieser Besuch im Roßweiner Museum gab Anregung für viele nachfolgende Gespräche mit verständlichen unterschiedlichen Betrachtungsweisen. Entscheidend war das die Firma nicht nur eine Abwechslung, sondern einen Höhepunkt im Alltag der Seniorinnen und Senioren gestaltet hat.

Wer ist auf Grund des Alters oder des gesundheitlichen Zustandes in der Lage oder Willens alleine etwas zu unternehmen?

Deshalb sind wir für Sie da, auch für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rosswein und seiner Ortsteile, ob Veranstaltungen im Haus, Park, Wanderungen und Sport.

## Wanderung zur Schießanlage des Roßweiner Schützenverein e.V.



*kurze Erläuterung zur Wanderung von U.H.*

Pünktlich um 9.30 Uhr standen am 27.10.2004 7 Gäste der Tagespflege und 2 Bewohner der Kurzzeitpflege (im Rollstuhl) bereit, um die Wanderung zum Domizil des Schützenvereins der Stadt Rosswein anzutreten.

Der Weg führte über die Brücke am Jugendclub entlang der Mulde rechtsseitig flussaufwärts in Richtung Stadt. Bei herrlichem

Sonnenschein erfreuten sich unsere Seniorinnen und Senioren an der bunten Vielfalt der herbstlichen Blätterverfärbung.

Das malerische Bild der Flusslandschaft, auf der gegenüberliegenden Seite der Mulde die helle Rückseite des Hallenbades und das anschließende Wohngebäude mit den Holzbalkonen wirkte auf die betagten Wanderer fast märchenhaft.

Auf der rechten Seite des Wanderweges sah es etwas anders aus (ehemals Schmiedewerkgebäude). Die vielen Fragen zum ehemaligen und jetzigen Schmiedewerk und seiner Berufsschule, zum



*Abmarsch*

Jugendhaus ... wurden von Uwe Hachmann beantwortet.

Die Route führte weiter auf dem sehr schön ausgebauten Weg „Unter den Linden“. Dort waren gerade Bauarbeiter einer Etdorfer Firma dabei einen Kinderspielplatz zu errichten. Auf Anfrage einer Seniorin (Frau Eckert) erklärte ein Bauarbeiter genau wie der Spielplatz in wenigen Tagen nach Fertigstellung aussehen wird. Eine



*Drei Generationen: Kinder der Kindertagesstätte "*

*Unter den Linden, Azubis der Altenpflege, Seniorinnen Fr. Illgen u. Fr. Neff*

„Begegnung“ von Generationen fand am Zaun der Kindereinrichtung „Unter den



*„Dort stand einmal ein Betriebsteil des Amaturenwerkes und in Zukunft wird ...?“*

Linden“ statt. Festhaltenswert sind die netten Wortwechsel zwischen den Kindern und unseren Seniorinnen und Senioren. Der letzte Abschnitt des Weges bis zum Schützenverein war durch etwas Schlamm und Unebenheiten gekennzeichnet. Im Vereinshaus der Schützen warteten schon Frau Martina Staer und Frau Katrin Vossebein auf uns.

Unser Hausmeister Herr Kreher hatte mit dem Auto Getränke (Kaffee und Wasser) zur allgemeinen Stärkung gebracht.

Bevor es zur Besichtigung der Schießanlage und des Clubraumes kam würdigte U. H. die enormen Anstrengungen aller Mitglieder des Schützenvereins bei der Beseitigung der Schäden nach der Flut.

Die meisten Anwesenden hatten eine solche Anlage des Schießsports noch nicht gesehen. Die Erklärungen von Frau Staer und Frau Vossebein verfolgten alle so aufmerksam wie wissbegierige Schüler.

Mit Worten des Dankes und



*Noch nie gesehen und deshalb so großes Interesse an der Schießanlage*



*Frau Vossebein gibt Erklärung zum Vereinszimmer*

weiter so verabschiedeten sich die Seniorinnen und Senioren aus dem Ruderpark bei den zwei Mitgliedern des Schützenvereins. Die beiden Altenpflegepraktikantinnen Claudia Feiereis und Claudia Glöckner und Marie Wiesner (Freiwilliges Soziales Jahr) haben während der Wanderung und des Besuches der Schießanlage

gelernt, dass es nicht nur um Betreuung unserer Gäste und Bewohner geht, sondern vor allem um das Sehen und Sprechen über Natur, Menschen, Gebäude und tägliche Ereignisse.

## Berufsbegleitende Ausbildung erfolgreich abgeschlossen



Unsere Mitarbeiterinnen Ariane Wachsmuth und Kornelia Schindler haben die 3-jährige berufsbegleitende Ausbildung zur Altenpflegerin an der Fachschule für Altenpflege in Chemnitz erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren Leitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Patienten.

**Zum Wohl auf die guten Prüfungsergebnisse** Die Zeit des Lernens, des Studierens und des Paukens war auf Grund der vielfachen Belastung nicht immer leicht. Berufliche Pflichten, familiäre Verantwortung und schulische Ausbildung gleichzeitig auf hohem Niveau zu erledigen verlangte von beiden hohe Einsatzbereitschaft und Willensqualitäten ab. Wer zu solcher Leistung fähig ist, ist ganz einfach gut.

Als Anerkennung und als Dank wurden Ariane und Kornelia zum Abendessen in die Gaststätte „Lindenhof“ von C.B. und U.H. eingeladen.

Bei sehr gutem Essen und entsprechenden Getränken wurde über die Zeit der Ausbildung, die Firma und alle möglichen Dinge des täglichen Lebens gesprochen.



Danke im Namen der Firma

## Fasching am 11.11.2004

Gäste der Tagespflege und Bewohner der Kurzzeitpflege trafen sich in fröhlicher Runde zum Faschingsbeginn.



Dem Einfallsreichtum der Kostüme waren keine Grenzen gesetzt. Die Bilder



zeigen die Karnevalsatmosphäre – Roßwein Helauuuuu!!

## Treff bei der Chefin als Wetteinsatz



warten auf den Hauptteil - die Pizza

Es begann zum Ausflug nach Dresden, wir unterhielten uns über das Schulfest 2005. C.B. und Ariane diskutierten, wie oft das Schulfest stattfand. C.B. behauptete aller 4 Jahre, Ariane jedoch aller 5 Jahre. So kam es,

dass Ariane und C.B. eine Wette abschlossen, der Verlierer muss einen ausgeben.

Ariane die für Ihre exakte Arbeit bekannt ist, suchte alle Schulfeste, die bisher stattfanden heraus. Die folgende Aufstellung beweist das nur aller 5 Jahre eine Schulfest stattfindet. Besonders interessant dabei ist das Jahr in dem das erste Schulfest gefeiert wurde, nämlich 1837, was damit mittlerweile immerhin 167 Jahre her ist!

### 1. Schulfest: 1837

weitere Feste: 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846,

1847, 1849, 1851, 1853,  
 1855, 1858, 1861, 1864, 1869, 1873, 1876, 1882 (sehr  
 verregnet), 1887, 1891,  
 1895, 1899, 1903, 1907, 1911, 1914, 1925, 1929, 1934  
 1937 = 100-jähriges Jubiläum des Schulfestes  
 1949 + 1951 = kleine Kinderfeste  
 1955, 1959, 1964, 1969, 1975, 1980, 1985, 1991 = 6  
 Jahre durch Wendezeit – es war das 39. Schulfest  
 1995, 2000, 2005

Also war schnell klar das C.B. die Wette verloren hatte und es wurde sofort ein Termin vereinbart.

Wir trafen uns alle am 10.11.2004 bei C.B. in den ehemaligen Räumen der Häuslichen Krankenpflege in der Ernst – Thälmann – Straße 1. Ich



endlich ist das Essen da - mit knapp 50 Minuten

Verspätung war dann auch Hannelore da

welches pünktlich geliefert wurde. C.B. war sich unsicher ob ich das mit dem Kuchen ernst gemeint hatte, aber gesagt – getan, klar hatte ich eine Eierschecke gebacken. Jedenfalls ließ sie von der Kurzzeitpflege

noch ein Blech Kirschkuchen, hungern musste jedenfalls wie immer keiner. Als Hannelore ca. 18.45 Uhr noch nicht da war, riefen wir sie an wo sie bleibt. Sie dachte unser Treff findet 19.00 Uhr statt. Dies sahen wir als große Chance das nächste Treffen gleich



was zieht Hannelore denn hier für ein Gesicht? - schmeckt's nicht oder überlegt sie wo der nächste Treff stattfindet???

auszumachen und somit wird das nächste gemütliche Beisammensein bei ihr stattfinden. Nachdem wir reichlich gegessen hatten, sahen wir uns Fotoalben an, frühere Weihnachtsfeier, Grillfest, Parkfest usw. Ariane hatte ihr Album vom Österreichurlaub mit, welches wir uns auch noch ansahen. Gegen 22.00 Uhr beendeten wir unser kleines gemütliches Beisammensein, welches sehr schön war und bedanken uns hiermit noch mal bei unserem Wettkönig Ariane und dem edlen Spender C.B.

Antje Ziegler

## Sport für Seniorinnen und Senioren



Sportlehrer U.H. bei einer seiner artistischen Einlagen

Am Dienstag, dem 28.09.2004 von 10.00 – 11.00 Uhr stand im Programm der Villa „Zum Rüderpark“ Sport.

Nicht nur die Gäste der Tagespflege sondern auch die Bewohner der Kurzzeitpflege sollten ihren körperlichen und gesundheitlichen Möglichkeiten entsprechend zu leichten gymnastischen

Übungen animiert werden. Dazu wurde in der „Döbelner Allgemeinen“ und im „Döbelner Anzeiger“ aufgerufen, dass Roßweiner Senioren sehr gern daran teilnehmen können.

Für Uwe Hachmann, der die Sportstunde leitete, war es sehr erfreulich, weil 14 sportbegeisterte Frauen und Männer erschienen.

Aus der Tagespflege nahmen 5 Gäste und aus der Kurzzeitpflege noch 1 Bewohner teil. Von der Roßweiner Bevölkerung erschienen 8 Frauen zum Sport treiben.

Bevor es zu den Bewegungsübungen kam, wurde vom Verantwortlichen der Übungsstunde das Sporthaus des Roßweiner Sportvereins e. V. gezeigt und entsprechende Erläuterung gegeben. Nach der Hochwasserflut ist



Sportgruppe macht Übungen des Sportlehrers nach

diese Sporthalle vollkommen saniert wurden. Neben der Sporthalle wurde noch ein mit Flutlicht beleuchteter Spielplatz für Fußball, Volley- und Handball errichtet. Alle Anwesenden haben bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal einen Kunstrasen gesehen.

Diese Übungsstunde zu lenken und zu leiten war nicht einfach, weil die körperlichen Voraussetzungen, der Trainingszustand der Teilnehmer sehr unterschiedlich war.

Zwei Roßweiner Teilnehmerinnen, Frau Richter und Frau Wetzel, sind durch ihr ganzjähriges Sporttreiben fit wie



die schon etwas erschöpften Sportler warten auf die nächste Übung

„kleine Leistungssportlerinnen“. Beide absolvierten auf Grund dieser Tatsache ein intensiveres Programm.

Bei sehr leichten Übungen mit fachgerechter vorheriger Demonstration und Erklärung hatten alle viel Spaß beim gemeinsamen aktiven Sporterlebnis. Die Einsicht, dass dem Alter entsprechend Sport treiben Freude und Entspannung bringt, wurde in das Gedächtnis zurück gerufen.

Von den 5 Teilnehmern der Tagespflege waren 2 über 80 Jahre und 2 über 70 Jahre alt. Der Besucher der Kurzzeitpflege war am 03. April 90 Jahre alt geworden. 4 Roßweiner Senioren waren über 70 Jahre alt.

Diese kurze statistische Auflistung soll zeigen, dass niemand zu alt ist gesundheitserhaltende oder gesundheitsfördernde Bewegung auszuführen.

Unser ständiger Gast der Tagespflege Herr Preußner dankte im Namen aller „aktiven Alten“ mit dem Gruß von Turnvater Jahn mit einem dreifachen „Sport frei“.

(Beobachtungen haben ergeben, dass einige Teilnehmer nach dem Mittagessen in einem tiefen Erholungsschlaf fielen.)

## Geburtstage im...

Dezember 2004

Werner Pöttsch	07.12.1933	71 Jahre
Frieda Rossberg	14.12.1909	95 Jahre
Georg Eckert	15.12.1912	92 Jahre
Elfriede Schulze	15.12.1923	81 Jahre
Erna Beuchel	16.12.1922	82 Jahre
Irma Weide	16.12.1913	91 Jahre
Peter Glawion	20.12.1937	67 Jahre
Waltraud Becker	22.12.1935	69 Jahre
Rolf Morgenstern	22.12.1929	75 Jahre
Ingeborg Meese	24.12.1926	78 Jahre
Gabriele Nötzold	31.12.1957	47 Jahre

*Ehrentage unserer Mitarbeiter*

Katja Klose	02.12.1980	24 Jahre
Jana Uhlemann	11.12.1972	32 Jahre
Doreen Reinwardt	19.12.1974	30 Jahre
Brunhilde Seifert	22.01.1958	47 Jahre
Thomas Pickhardt	28.01.1978	27 Jahre
Brigitte Winkler	30.01.1954	51 Jahre

## und Januar 2005

Gertraut Wetzell	01.01.1926	79 Jahre
Hilda Geisler	02.01.1912	93 Jahre
Uda Meier	07.01.1929	76 Jahre
Else Clauss	07.01.1933	72 Jahre
Gerhard Beyer	15.01.1915	90 Jahre
Erna Drückler	17.01.1922	83 Jahre
Ursula Richter	17.01.1925	80 Jahre
Ingrid Räther	17.01.1940	65 Jahre
Gerda Zschiesche	18.01.1909	96 Jahre
Erna Wünsch	18.01.1921	84 Jahre

# Veranstaltungen und Termine in der Villa

## Dezember 2004

- |        |  |           |
|--------|--|-----------|
| 02.12. | Filmnachmittag "Die Feuerzangenbowle"                                      | 14.00 Uhr |
| 07.12. | Hörgerätezentrum Gabriele Gromke im Haus                                   |           |
| 07.12. | Sportstunde mit Uwe Hachmann   |           |
| 09.12. | Basteln mit der Geschwister - Scholl - Mittelschule                        | 09.30 Uhr |
| 14.12. | Singenachmittag  | 15.00 Uhr |
| 21.12. | Sportstunde mit Uwe Hachmann   |           |
| 21.12. | Hörgerätezentrum Gabriele Gromke im Haus                                   |           |
| 24.12. | Gemeinsame Weihnachtsfeier in den Räumen der Tagespflege                   |           |
| 31.12. | Silvesterveranstaltung in der Tagespflege mit Kartoffelsalat und Würstchen |           |

## Januar 2005

- |        |  |           |
|--------|--|-----------|
| 04.01. | Sportstunde mit Uwe Hachmann   |           |
| 04.01. | Hörgerätezentrum Gabriele Gromke im Haus   |           |
| 06.01. | Filmnachmittag "Sissi" - Schicksalsjahre einer Kaiserin  | 14.00 Uhr |
| 11.01. | Singenachmittag  | 15.00 Uhr |
| 13.01. | Basteln mit der Geschwister - Scholl - Mittelschule  | 09.30 Uhr |
| 18.01. | Sportstunde mit Uwe Hachmann   |           |
| 18.01. | Hörgerätezentrum Gabriele Gromke im Haus   |           |
| 25.01. | Singenachmittag  |           |
| 25.01. | 18.00 Uhr spricht Herr Wadewitz - Richter am Amtsgericht Döbeln über Vorsorge bei Alter und Krankheit.<br>Wir haben uns bemüht, diesen Vortrag in Roßwein in unserer Villa durchführen zu können, weil dieses Thema für jedermann wichtig ist!<br>Bei Interesse bitte die 034322 / 4000 anrufen, damit wir alles bestmöglichst vorbereiten können. |           |
| 26.01. | Vortrag Frau Ludewig von der Brückenapotheke über Arzneitees, deren Zusammensetzung sowie Wirkungsweise  |           |

## *Ein Lächeln zu Weihnachten*

Es kostet nichts und bringt viel ein.  
Es ist kurz wie ein Blitz, aber die Erinnerung daran ist oft unvergänglich.  
Keiner ist so reich, dass er darauf verzichten könnte und keiner so arm, dass er es sich nicht leisten könnte.

Es bringt Glück ins Heim, schafft guten Willen im Geschäft und ist das Kennzeichen der Freundschaft.  
Es ist für den Müden Erholung, für den Mutlosen Ermunterung, für den Traurigen Aufheiterung und ist das beste Mittel gegen Ärger.  
Man kann es weder kaufen, noch erbitten, noch leihen oder stehlen, denn es bekommt erst dann einen Wert, wenn es verschenkt wird.

Wenn in den letzten Stunden des Jahres andere zu erschöpft sein sollten,  
um Ihnen ein Lächeln zu schenken, dann verschenken  
Sie doch eines von Ihnen,

Denn Niemand braucht so bitter nötig ein Lächeln wie derjenige, der für andere keines übrig hat.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im nun zu Ende gehenden Jahr und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches Jahr 2005.